

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)
Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landkreis Dahme-Spreewald
als allgemeine untere Landesbehörde
Herrn Landrat Stephan Loge

- persönlich -

Reutergasse 12
15907 L ü b b e n (Spreewald)

Eichwalde, den 6. April 2018

.. . Az. : . . Io + EG

Ihr Schreiben vom 23. März 2018 (Frau Donath)

Ihr Zeichen 15-54-1/23

Mein Schreiben vom div.

P e t i t i o n i. Vbdg. mit einer
D i e n s t a u f s i c h t s b e s c h w e r d e
gegen den MAW-Verbandsvorsteher, Herrn Dipl.-Ing. P. Sczepanski;
Begründung der landesbehördlichen Rechtsaufsichtspflicht
in Umsetzung des Art. 28 Abs. (2) Satz 2 GG und
A u f f o r d e r u n g zur Umsetzung anl. Analyse hierzu

Sehr geehrter Herr Landrat Loge,

- hiermit bestätige ich dankend den Erhalt Ihres
vorgen. Schreibens, welches mir gestern zuing.
Ihre Anerkennung meines umfassenden Einsatzes für
Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises, auch
über die MAWV-Problematik hinaus, hat mich sehr
gefremt.

- Ich habe deshalb angesichts der in vielerlei
Hinsicht brisanten Lage es als meine Pflicht an-
gesehen, Ihre Bedenken i.S. des aufsichtsrechtli-
chen Einschreitens gem. Garantie der kommunal-
rechtlichen Selbstverwaltung nach Art. 28 Abs. (2)
Satz 2 GG auszuräumen zu versuchen. Deshalb geht
Ihnen anliegend die "Kommunalrechtliche Analyse" vom
5. April 2018 zur Kenntnisnahme und Umsetzung der Ergebnisse
zu.

1939-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftslehren
in zwei Wirtschaftssystemen

1937 Betrieblicher Techniker-Abschluß,
Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow

1937 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte,
Hochschule für Schiffsbau und
Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg

1973 Hochschul-Ing. für Elektrotechnik,
Humboldt-Universität zu Berlin, Sek. Elektrotechnik

1973-75 Diplomierung und Promotion als Externer
mit Untersuchungen zur Systemfunktionslehre
von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von
heuristischen, Simulations- und algorithmischen
Prozessmodellen

1972, 1974 Fachpublizistischer und Hochschulpublizistischer
der Humboldt-Universität von Berlin

1957-64 Assistent-Dozent für Mathematik, Physik
und technische Fächer

1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer
Grundstofffragen im DEUTSCHEN RECHTSMAGAZIN (DRM)

1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen
Rechts- und Sozialfragen im Auftrag des
Landessozialrates Cottbus

1953-73 Selbständiger Konstrukteur

1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende
Standardisierung/Normung

1994 Reaktordiplomier

um 1950 Veröffentlichung "Zum Thema Preistoffmengen"
mit der Berechnung möglicher Fertigungsbedingter
Maßnahmen für Typen, Sorten und Mengen
für Duroplast-Fasstoffteile, KASBE UND LAUSITZ

1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der
Volkswirtschaft gegen den Störanfall des
wissenschaftlich-technischen Niveaus im
Auswachen Plastverarbeitung
(Vertiefung der Einführung des sojetischen
Opt-Toleranz- und Passungssysteme zugunsten
der Einführung des internationalen
TSA/ISO-Toleranz- und Passungssysteme)

1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe
zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik
in der Volkswirtschaft I.A. des ANW Berlin
(Teil I: Ermittlung erforderlicher Aufgaben
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,
Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Kontrollplan,
Kosten-Nutzen-Analyse)
mit dem Co-Autoren
Dr. Wilfried Schaeff, Zentrallaboratorien für
Plastverarbeitung Leipzig und
Dipl.-Phys. Dieter von Strauß, TU Dresden

1993-09 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz
(statist. Methode) zu statistischer Toleranz
(vorab-Opt. Methode) für Maßketten zur Ermittlung
von Fertigungskostenänderung durch gröbere
Bestellmengen (unveröffentlicht, aber erprobt)

um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastifizierungsprozesses
von Duroplastfasern aus Abschleißdaten
Vertiefungen, Öffnungsverengung der Seiten
Elastifizierungsmechanik einer der internationalen
Fachtagungen KASBE/DE/FAK der Kammer der Technik, Dresden

um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Planungsprozesses
der Sojetunion im Rahmen des Promotionsverfahrens,
Humboldt-Universität zu Berlin

1993 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der
Volkswirtschaft gegen den Störanfall des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
(Vertiefung der Einführung der sojetischen
Zweckmäßigkeitsmethoden in der Maß-, Steuer- und
Regelungstechnik)

1991 Elementarvorsatzfassung in FEDERATIONSDIENST
29(1991) K.A. S. 182

Jan. 1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft
von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft
mit chronischen Stimuli über WIES KORN an
Zentralen Bundes Tisch und Regierung

1994/97 Vorschlag zur Einführung einer John-Stoner
(Spezialfaser-Dümpfung) und eines neuen
Bewertungs-Modells (fests Wechselbar) an
die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages
zur Beilegung von Globalisierungsproblemen
nach vor der ERO-Einführung

2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoinlandsproduktes
(BIP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den
Beitritt zur ERO-Zone in die Bundesregierung und
in die Landesregierung Brandenburg

2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
für die Beilegung der Welt-Einwärts- und Wirtschafts-
Krisen sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen

1994-2014 Kritischer Begleiter des Entwurfsprozesses
Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)
durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge,
Vorschläge, Auswertungen und Presse-Informationen
und -Erläuterungen im Rahmen der EICHWALDE ER FÜR
FLUGLÄRM, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative
NOTWEHR Anlieger BER
in enger Zusammenarbeit mit der
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
(vgl. <http://berlin-brandenburg-21.de>
sowie www.eichwalde.com und www.bwb-ev.de)

2016 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der
EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE
UM DIE GEMEINDE EICHWALDE
durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

- Mit diesem Schreiben soll gleichzeitig auch der formalrechtliche Status meiner bisherigen Zusendungen zum MAW-Komplex klargestellt werden, da Sie bedauerten, daß ich Ihr Schreiben vom 6. März 2018 irrtümlich als "Bescheid" wertete, gegen welchen Widerspruch zulässig ist, nicht aber, wie nach Ihrer Meinung zutreffend, nur als "Informationsschreiben" gegen welches Rechtsmittel nicht vorgesehen seien.
- Ich habe vorgehen. Status aufgrund bisheriger Rechtsverstöße des MAWV von so vielfältiger Art zwar bislang formalrechtlich lockerer gesehen, habe aber nunmehr den Status bisheriger Schreiben als "Petition i.S. einer Dienstaufsichtsbeschwerde" juristisch präzisiert, um diesen Teil Ihrer Bedenken zu berücksichtigen und dem abzuhelpen - aber Sie haben mir ja trotzdem bereits Antwort zuteil werden lassen !
- Ihre Meinung, ich sei bezüglich der MAWV-Problematik spezieller Art an den Petitionsausschuß des Deutschen Bundestages herangetreten, bedarf jedoch einer Präzisierung in zweierlei Hinsicht:
 - . Mein 2. Erinnerungsschreiben an einen Bundestagspräsidenten, hier an Herrn Dr. W. Schäuble, zur Umsetzung des "Politikerbriefes Stand 1. Mai 2017, Europäisches Recht ist umzusetzen ..." wurde von diesem als "Petition" gewertet und dem Petitionsausschuß des Deutschen Bundestages übermittelt, ohne daß der Politikerbrief zuvor die Abgeordneten des Deutschen Bundestages oder anderer Legislativen der BER-Eigener, wie gefordert, erreichte.
 - . Unsere Gruppierungen wurden in meiner Person vom DB-Petitionsausschuß aufgefordert, das Schreiben an den Bundestagspräsidenten zum Politikerbrief zu begründen, was mit Hinweis auf dessen noch gar nicht erfolgter legislativer Behandlung unsererseits abgelehnt wurde.
 - . Diese Ablehnung trug ich so begründet an den DB-Petitionsausschuß heran und initiierte damit das Einleiten einer tiefergründigeren Behandlung.
 - . Das Ergebnis derselben werden ich Ihnen, wie gewünscht, nach Erhalt übermitteln.
- In einer Beratung zur Politikerbrief-Problematik am 3. April 2018 beim Eichwalder Bürgermeister, Herrn Jörg Jenoeh, habe ich ferner die aktuelle Gesamtlage noch einmal einschließlich neuerer Erkenntnisse kurz vortragmäßig zusammengefaßt und Hinweise zur schnelleren Einarbeitung in die Problematik unter nun neuer Verantwortung übermittelt. Dies geschah auch mit dem Hinweis, daß der 60-Seiten-Politikerbrief wohl die letzte der Exekutive übermittelte so umfangreiche Problemdarstellung sein dürfte.

Dies deshalb, weil inzwischen die Problematik unsererseits sehr tiefgründig aufgearbeitet wurde und **es nun endlich Zeit zur Umsetzung durch die Verantwortungsträger in Wirtschaft und Politik sei.**

Dies auch deshalb, weil er seitens der Politik bisher **allein** durch den Berliner FDP-Oppositionsführer Sebastian Czaja als "sehr tiefgründig" gewürdigt wurde anlässlich der FDP-Veranstaltung zum 25. Jahrestag der Brandenburger Landesverfassung in Zeuthen.

- Die Ihrerseits ausgesprochene Würdigung unserer Arbeit empfand ich auch deshalb als besonders bemerkenswert - auch wenn die Argumente inzwischen im Bundestag wie Abgeordnetenhaus auch von anderen oppositionellen Parteien aufgegriffen wurden - , gerade weil ja der Landkreis sich durchaus in einer sehr exponierten Lage gegenüber Landes- wie Bundes-Exekutive i.Vbdg. mit dem BER-Projekt befindet und deshalb in der Vergangenheit bereits auch polemisch angegriffen wurde.

Ihre Würdigung ist auch deshalb bemerkenswert, weil der Politik bisher jede reale Unterstützung unserer ehrenamtlichen und mit viel Zeit-, Kraft- und Kostenaufwand verbundenen Arbeit obsolet war, wahrscheinlich weil der MAWV m.W. in Brandenburg als "Retter defizitärer Verbände" in hohem Ansehen stehen soll - auf Kosten seiner Haushalts-Kunden, **auf unsere Kosten !**

- Angesichts solcher Umstände erscheint es schon allein aufgrund des bisherigen Anwachsens der "MAWV-Fehlentscheidungskosten" als verständlich, wenn im Hinblick auf sich daraus ergebende potentielle gemeindehaushaltliche Gefahren die Meinung vertreten werden sollte, doch "Gras über die Angelegenheit wachsen zu lassen und weitere Vorhaben mit kritischerem Blick als bisher zu begleiten."

Dies aber kann angesichts der z.Z. weiter ausufernden MAWV-Gesetzesverstöße, einer Unzahl von laufenden bzw. erwartbaren Prozessen auf allen Ebenen der Verwaltungs-, Zivil- und Verfassungsgerichtsbarkeit und, sofern man die Gesamtproblematik des Politikerbriefes berücksichtigt, des Europäischen Gerichtshofes, sowie der zunehmenden Empörung über so viele Rechtsbrüche, die sich in immer mehr Sammelpetitionen Raum bricht, nun nicht mehr die Lösung sein, sondern nur ein schnelles Unterbrechen dieses Unrechtszyklusses in gesamtgesellschaftlichem Interesse !

- Erst heute ging mir z.B. das IGAS-Schreiben vom 2. April 2018 an den MAWV-Verbandsvorsteher zu, welches auch Ihnen zuging, mit der Aufforderung zur Unterlassungserklärung zu bisherigen fälschlichen Beschuldigungen als "**Lügner und Täuscher**" gem. MAZ, aus welchem mir Empörung, wenn nicht sogar verhaltene Wut, aus fast jeder Zeile ins Auge springt !

Sicherlich werden Ihnen nun noch mehr solcher kollektiven Protestschreiben zugehen - auch gekoppelt mit Vorwürfen verschiedenster Art an den Landkreis.

Mir ist zwar der entsprechende MAZ-Beitrag entgangen - aber auch ich hätte dagegen protestiert !

- Sofern vom MAWV erhobene Vorwürfe gegen den Landkreis bezüglich massiver Einflußnahme auf die Art der Umsetzung des §8 KAG jeder Grundlage entbehren sollten und sich der Landkreis deshalb nach Kenntnisnahme dieses Schreibens nebst Anlage zur Sicherung der Liquidität des MAWV und seiner Trägerkommunen auch an die Landesregierung wenden will, ihm jedoch selbst die vielen bereits vorliegenden und erwartbaren Kollektivprotestschreiben gegen das Wirken des MAWV als zur Überzeugung von Legislative wie Exekutive wegen des BER-Komplexes als noch nicht ausreichend erscheinen sollten, schlage ich vor, das Aufgreifen der Thematik durch die Internet-APO-Vereinigung CAMPACT zu initiieren, welche ja regional auch bereits in Bestensee tätig wurde - ein Hinweis genügt !

Diese wird nach durch Fremdeinwirkung erfolgtem Abbrennen ihres Lagers sicherlich gern die Gesamtproblematik gem. Politikerbrief aufarbeiten und in öffentlichkeitswirksame Aktionen umsetzen - sicherlich recht wirksam in Vorwahlzeiten, in welchen aktuell sogar schon über solche bisher obsoleten Koalitionen wie DIE LINKE - CDU gestritten wird !

- Insofern hoffe ich, Ihnen mit diesem Schreiben alle Ihre Befürchtungen gegen aufsichtsrechtliches Eingreifen gegen rechtswidriges Agieren des MAWV habe nehmen zu können und sehe Ihrer diesbezüglich positiven Nachricht mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



- Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT.
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT -

Anl.: Kommunalrechtliche Analyse vom 5.April 2018